

Weierstraß und die Preußische Akademie der Wissenschaften

Eberhard Knobloch

Hartkopf 1983

WEGNER DIE MITGLIEDER DER AKADEMIE

426

WEGNER, Richard Nikolaus,
* 13. 5. 1884 (Gelsenkirchen)
† 11. 2. 1967 (Greifswald)
1914 Privatdozent an der Universität in Rostock. 1920 Abteilungsvorstand am Anatomischen Institut der Universität. 1923 – 1939 Professor für Anatomie an der Universität in Frankfurt a. M. 1948 Professor für Anatomie an der Universität in Greifswald.
KM 23. 4. 1959
Anatomie, Zoologie, Geschichte der Medizin

WEICHELT, Wolfgang, * 9. 4. 1929
(Chemnitz)
1956 Abteilungsleiter am Deutschen Institut für Rechtswissenschaft. 1964 Professor für Staats- und Rechtstheorie und für Staatsrecht an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft und Direktor des Instituts für Staats- und rechtswissenschaftliche Forschung. 1972 Direktor des Instituts für Theorie des Staates und des Rechts der Akademie in Berlin.
KM 9. 6. 1977
Staats- und Rechtstheorie, Staats- und Verfassungstheorie des Sozialismus

WEICHMANN, Christian Friedrich,
* 24. 8. 1698 (Harburg) † 4. 8. 1770 (Wolfenbüttel)
1720 Hofmeister in Glücksburg. 1728 Rat in der Justizkanzlei des Herzogs Ludwig Rudolf von Braunschweig/Lüneburg. 1731 Geheimekretär, 1734 Hofrat, 1737 zugleich Konsistorialrat, 1765 Geh. Jusitzrat in Wolfenbüttel. (W. betätigte sich als Dichter und Schriftsteller. Er war u. a. 1720 an der Herausgabe der „Gelehrten Nachrichten“ in Hamburg beteiligt.)
abwM 10. 3. 1734

WEICKERT, Carl, * 24. 2. 1885 (Leipzig)

1919 Kustos, 1928 Hauptkonservator am Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke in München. 1928 Privatdozent, 1934 Professor für klassische Archäologie an der Universität in München und Direktor der Antiken-Sammlungen in München. 1936 Direktor der Antiken-Abteilung bei den Staatl. Museen in Berlin. 1946 – 1950 Professor für Archäologie an der Universität in Berlin. 1945 komm. Präsident, später Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts in Westberlin. (W. legte 1950 seine Mitgliedschaft nieder.)
OM 12. 9. 1946 – 25. 10. 1950
Klassische Architektur

WEIDLER, Johann Friedrich,
* 23. 4. 1691 (Großneuhausen/Thür.)
† 30. 11. 1755 (Wittenberg)
1712 Assessor, 1715 Professor für Mathematik und Astronomie an der Universität in Wittenberg.
abwM 14. 6. 1730
Mathematik, Astronomie

WEIERSTRASS, Karl Theodor Wilhelm,
* 31. 10. 1815 (Ostenfelde/Westf.)
† 19. 2. 1897 (Berlin)
1842 Lehrer für Mathematik und Physik am Gymnasium in Deutsch-Krone. 1848 Lehrer für Mathematik und Physik am Gymnasium in Braunschweig. 1856 Professor für Mathematik am Gewerbeinstitut in Berlin. 1856 Professor, 1864 Professor für Mathematik an der Universität in Berlin. 1873 – 1874 Rektor der Universität. 1892 Helmholtz-Medaille der Akademie.
OM 30. 10. 1856 (Bestät. 19. 11. 1856)
Mathematik

WEIGELT, Theodor Gustav Otto Johannes, * 24. 7. 1890 (Reppen)
† 22. 4. 1948 (Klein-Gerau/Hessen)
1929 Professor für Geologie und Paläontologie an der Universität in Halle.

Programm

- 1. Die Wahl von Weierstraß zum ordentlichen Akademiemitglied
- 2. Weierstraß und die Wahlvorschläge für neue Akademiemitglieder
- 3. Die Monatsberichte und Sitzungsberichte der Königlich Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin
- 4. Kommission zur Revision der Statuten der Akademie
- 5. Die Herausgabe von Steiners und Jacobis Gesammelten Werken
- 6. Die Herausgabe der Gesammelten Werke von Weierstraß
- 7. Weierstraß und die Helmholtz-Stiftung
- 8. Finanzielle Affären zu Lebzeiten von Weierstraß und nach seinem Tode
- Epilog

1. Die Wahl von Weierstraß zum ordentlichen Akademiemitglied

- Situation der Akademie 1856:
- Statut vom 31.3.1838 (Friedrich Wilhelm III.)
- 2 Klassen zu je 25 Mitgliedern
- 1) Sechs Fachstellen für die mathematischen Wissenschaften:
- Gruson (1798), Encke (1825, Sekretar), Steiner (1834), Borchardt (1855), Kummer (1855); Crelle starb am 6.10.1855: freie Fachstelle
- 2) Enckes Wahlvorschlag vom 13.6.1856

Die folgenden 5 Monate

- 3) 14.7.1856: Aussprache Klassensitzung
- 4) 4.8.1856: Abstimmung Klassensitzung
- (vorverlegt): Teilnahme 12 aktive Mitglieder und 2 Veteranen
- Klasse: 23 aktive M., 3 Veteranen; da nur 2 Veteranen anwesend: absolute Mehrheit 13
- Knappes Quorum: alle 14 bejahend
- 5) 7.8.1856: Unterrichtung des Plenums
- 6) 30.10.1856: Abstimmung des Plenums
- 7) 31.10.1856: Schreiben Trendelenburg, Encke, Böckh, Ehrenberg an Staatsminister von Raumer

Schreiben vom 31.10.1856

- Die ehrerbietigst unterzeichnete Akademie...richtet nunmehr an Ew. Exzellenz das gehorsamste Gesuch, Hochdieselben wollen diese von ihr getroffene Wahl zur Kenntnis Seiner Majestät des Königs bringen und die Allerhöchste Bestätigung derselben im Namen der Akademie hochgeneigtest nachsuchen.

Raumers Schreiben vom 5.12.1856

- 19.11.1856: Friedrich Wilhelm IV. bestätigt
- 5.12.1856 Raumer an die Akademie:
- Die Königliche Akademie der Wissenschaften benachrichtige ich hierdurch...dass Seine Majestät der König...die Wahl des Professors Dr. Weierstrass hierselbst zum ordentlichen Mitgliede der Akademie zu bestätigen geruht haben.

Antrittsrede von Weierstraß

- 9. Juli 1857:
- Verhältnis der Mathematik zu ihren Anwendungen, namentlich auf die Physik. Nicht gleichgültig, ob sich Theorie für solche Anwendungen eigne. Zweck der Wissenschaft nicht außerhalb derselben zu suchen. Aber Verhältnis Mathematik – Physik müsse tiefer gelegt werden: Mathematik weder Hilfsdisziplin noch Physik Beispiel-Sammlung.
- Griechen und Kegelschnitte

Enckes Willkommensrede

- 9. Juli 1857:
- Fortgeschrittenes Alter von Weierstraß
- Oberlehrer in Braunsberg, trotzdem Theorie der Abel'schen Integrale
- Mehr Muße für seine Forschungen
- Universität und Akademie: Zuwachs an mathematischer Kraft

2. Weierstraß und die Wahlvorschläge für neue Akademiemitglieder

- Korrespondierende, ordentliche, auswärtige, Ehrenmitglieder
- 24 Vorschläge unterstützt:
- KM: Poinsot, Chasles, Hermite, Rosenhain, Heine, Seidel, Clebsch, Christoffel, Tschebyschew, Lipschitz, Salmon, Schläfli, Broch, Königsberger, C. G. Neumann, Darboux, M. Noether
- OM: Kronecker, Schwarz, Frobenius
- EM: Malmsten

Eigene Vorschläge

- Ausw. Mitgl.: Physiker Neumann, Astronom Hansen, Liouville
- KM: Riemann, Peters (Astronom), L. Fuchs, Heinrich Weber (allein, 1895)
- „Herr Heinrich Weber...ist nach meiner Überzeugung unstreitig der bedeutendste unter den deutschen Mathematikern, welche bei der Wahl eines Correspondenten unserer Akademie überhaupt in Betracht kommen können. Derselbe hat ... eine ansehnliche Anzahl mathematischer Abhandlungen veröffentlicht, welche fast sämtlich bei seinen

Vorschlag von H. Weber (Forts.)

- Fachgenossen große Anerkennung gefunden haben und als werthvolle Bereicherungen der Wissenschaft anzusehen sind...
- Ich begnüge mich...die vielfältige mathematische
- Bildung des Verfassers und seine nicht gewöhnliche Fähigkeit zu selbständigen Forschungen ins Licht zu stellen.
- (Funktionentheorie, algebraische Untersuchungen (Lehrbuch), Riemanns Werke)

3. Monatsberichte, Sitzungsberichte

- Monatsberichte 1856-1881, Sitzungsberichte 1882-1897:
- Beteiligung am wissenschaftlichen Leben der Akademie durch Vorträge: 23 Klassen- (ab 1857) und 32 Gesamtsitzungen, 1889 zum letzten Mal
- Viermal vortragen lassen
- Herausgabe der Werke Steiners, Jacobis, seiner eigenen Werke

4. Kommission zur Revision der Statuten der Akademie

- 1874 Etaterhöhung und Kommission (9 Personen):
- 4 Sekretare Kummer (Auwers), du Bois Reymond, Ernst Curtius, Chr. Mommsen;

Weierstraß, Kronecker (Skr. der Komm.), Ernst Lepsius (Ed. Zeller), Hermann Bonitz, Herm. Pringsheim

1878 Ministerium

1881 Bestätigung durch König

Neue Statuten

- 1. Statt 4 monatl. Gesamtsitzungen 1 monatl. Klassensitzung je 2 monatl. Sitzungen
- 2. 54 statt 52 Mitglieder
- 3. Statt Monatsberichte wöchentliche Sitzungsberichte
- 4. Unterstützung wiss. Unternehmungen

5. Herausgabe von Steiners und Jacobis Werken

- 1. 1881/82 Jacob Steiners gesammelte Werke
- (hrsg. auf Veranlassung der K.Pr.Ak.d.Wiss.)
- Unterstützt von Heinrich Schröter, Ludwig Kiepert, Friedrich Schur
- (Brief an S. Kowalewskaja 28.10.1880)
- 2. Jacobi: 1. Bd. von Borchardt vorbereitet (starb 1880), erscheint 1881, dennoch B. Hrsg.
- Fr. J. Mertens, E. Netto, H. A. Schwarz, K. Schering, O. Röthig, E. Lampe, A. Wangerin, Ch. Hermite

Bände 2-7

- 2: 1882 H. Bruns, G. Frobenius, Max. Henoch, E. Lottner, L. Stichelberger
- 3: 1884 (SB 1884: 2000 Mark) R. Baltzer, H. Kortum
- 1884: Supplementband 2. Aufl. Vorl. zur Dynamik (Lottner); 1. Aufl. 1866 (A. Clebsch)
- Bis 1891: Bde. 4-7 Fr. Kötter
- Abschlussbericht: 1892 (782 Mark)
- Bde. 6, 7: W.-Schüler G. Hettner
- Kein weiterer Supplementband

6. Hrsg. Ges. Werke von Weierstraß

- 1887 Plan: Schreiben vom 11.7.1893 an Klasse
- 1893 an Sekr. Auwers: 7 Bde., 15 Mark pro Bogen, Jacobis Werke: 40-50 pro Bogen; Antrag auf Einsetzung einer Kommission; Verlag Mayer & Müller: Kaution 20000
- An Klasse: 6 Bde., Kaution 12000; 3-4 Jahre Druck
- Kollegen: Hettner, Knoblauch, Kötter, Schottky, Mittag-Leffler, Phragmen
- In Wahrheit: 7 Bde., 34 Jahre

Kommission der Klasse

22. 6. 1893: Weierstraß, Lazarus Fuchs, Schwarz,
Frobenius

Antrag Fuchs, ersetzt durch Auwers

1893-1896: 6500 Mark 2 Bde.

Eig. Hrsg.: Hettner, Knoblauch, Kötter, Phragmen,
Stickelberger

Korrektoren: Kortum, Mangoldt, Rothe,
Schlesinger, Schwarz, Wendt

Bd.3-7 1902-1927 Hensel

Hrsg.u.Mitw. der Preuss.Ak.d.Wiss.

7. Weierstraß und die Helmholtz-Stiftung

- 31.8.1891 Helmholtz gründet an seinem 70. Geb. die nach ihm benannte Stiftung

Statut der Helmholtz-Stiftung zur Auszeichnung wiss. Forscher aller Länder, welche sich durch hervorragende Leistungen im Bereich der durch Helmholtz bearbeiteten Forschungsgebiete verdient gemacht haben

Noch heute für herausragende wissenschaftliche Leistungen: 2014 Physiker Murray Gell-Mann

Der Beginn

- Helmholtz macht 4 Vorschläge: Emil du Bois-Reymond, Weierstraß, Bunsen, Lord Kelvin
- Phys.-math. Kl. + 2 Mitglieder der ph.-hist.Kl.
- Absolute Mehrheit 13 (von 25): 9. Juni 1892
- Du Bois-Reymond 17 weiße, 2 schwarze Kugeln
- Weierstraß 18 1
- Bunsen 19 0
- Lord Kelvin 19 0

Uebung

mit den Aufgabengruppen der 1. Aufl. des 1. Bds.
vom 1. April 1892

1) Gemischter Gewinn § 15 bei Otakohl bei Helmholtz. Die Bilanz
wurde nach erfolgtem Verkauf der für v. Helmholtz, also
für vier Jahre ~~zurück~~ fangender der Helmholtz, wurde
abgeschlossen. Die beiden Wirtschaften der 1. Aufl. des 1. Bds. für vier
und für die Bilanz nach der Aufstellung. Die vier ersten
Lohn abgibt. Auf dem Lohn abgibt von 23 der
mit dem Lohn und 2 der Lohn der 1. Aufl. des 1. Bds., also von 23.
18. Nach der Bilanz wurde in der Aufstellung abgibt,
in welche für den für v. Helmholtz, nach dem Lohn, mit
ab gegeben.

- 36-2 für die Brutto Rechnung 17 wurde abgibt, 2 fangender
- 37-2 für Wirtschaften 18 - 1
- 38-0 für Bilanz in der Bilanz 19 - 0
- 39-0 Lohn Helmholtz in Bilanz 19 - 0

Die vollständige Aufstellung wurde bei demnach der Bilanz
für gegeben.

Schweizer

Dankschreiben von W vom 6.7.1892

- An Auwers:
- Indem ich Ihnen den Empfang der durch Sie mir übermittelten Helmholtz-Medaille (in Gold und in Bronze) hiermit anzeige, erlaube ich mir zugleich Sie zu bitten, den Mitgliedern der Akademie, welche mir durch Zuerkennung dieser Medaille eine eben so große als unerwartete Ehre erwiesen haben, meinen verbindlichsten und aufrichtigsten Dank aussprechen zu wollen
- (Dank für anerkennende Worte)

8. Finanzielle Affären

- 3 Jahresgehälter: 1. ao.Prof. Berliner Univ. 500 Taler; 2. Gewerbeinstitut 1500 T.; 3. ord. Mitgl. Der Berliner Ak.d.Wiss. 600 (ab 1857). Ab 1864 Geh. eines ord. Prof. an Univ.
- Finanz. Probleme: Im Haushalt Vater (starb 1869), 2 Schwestern Klara, Elise
- (1) Ab 1869 200 Reichstaler des verst. Johannes Müller an Akad. an Weierstraß
- (2) 1884 Kroneckers Initiative: Erhöhung auf 2000 durch Mittel der ph.-hist. Klasse

Phil.-hist. Kl. am 13.3.1884

- Sekretar Th. Mommsen:
- Einstimmige Ablehnung: Mittel besser zur Gewinnung neuer statt zur Besserstellung vorhandener Mitglieder
- „Die phil.-hist. Cl. rät demnach davon ab, dem von der phys.-math. Cl. gestellten Antrag auf Bewilligung von 2000 rth. für Herrn Weierstrass im Plenum Folge zu geben.“
- Außerord. Plenarsitzung am 20.3.1884

Reaktion von W. 22.3. (3.4.)1884

- „Ich bin über diese Gründe nicht vollständig unterrichtet, aber nach dem, was ich darüber erfahren habe, glaube ich es der math.phys. Classe und mir selbst schuldig zu sein den Wunsch auszusprechen, dass die Classe, der ich mich für ihren mich ehrenden Beschluß zu aufrichtigem Dank verpflichtet fühle, von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit Abstand nehmen möge.“

Zahlung an Schwester Elise

- Schwarz, Frobenius 29.4.1897 an Akademie:
- Schwester die akad. Zahlung an Weierstraß erhalten.
- Akademie an Minister am 8.6.1897: einmalige Zahlung von 1000 Mark
- Kritik der Rechnungskommission
- Minister: einmaliger Vorgang

Epilog

- Akademie Ansprechpartner für Ehrungen, Wertschätzung des Auslands
- 1) 3.10.1891 Ministerium an Akademie:
Weierstraß erhält am 7.10. Große Goldene Medaille für Wissenschaft anlässlich 50jähr. Amtsjubiläums
- 2) 1881: W ausw. Mitglied der Royal Society
- Am 27.3.1897 Beileidsschreiben der RS an Akademie

Royal Society

I beg to offer you our sincere condolence on the loss that you, in common with the whole scientific world, have recently sustained in the death of your distinguished compatriot Professor Weierstrass; whom, since 1881, we have had the honour of numbering amongst our Foreign members.

In 1895, the Council of this Society was proud to award to him the Copley Medal, the highest honour it has the power to bestow in recognition of scientific worth.

Maurice d'Ocagne 1897

- Stellungnahme von Schwarz, Frobenius, Schottky:
- „Diese Schrift ist eines der vielen Zeichen dafür, daß die Resultate, welche von deutschen Forschern auf dem Gebiete der Mathematik gewonnen werden, gegenwärtig bei den Gelehrten Frankreichs bereitwillige und freudige Anerkennung finden.
- Außer Hrn. Maurice d'Ocagne haben auch die bedeutenden französischen Mathematiker Hermite, Poincaré und Picard ihrer Bewunderung über die von Weierstrass erlangten Forschungsergebnisse Ausdruck gegeben und rückhaltlos anerkannt, was sie Weierstrass verdanken.“

Weierstrass in den Vorlesungen der Akademie, oder
im Journal für Musikwissenschaft veröffentlicht, oder
in seinen Büchern über Harmonik und Kontrapunkt
publiziert haben. Mit dieser zehnten Auflage
wird die Ausgabe der Vorlesungen über die
in der Entwicklung der Musikwissenschaft.

Der Wert der Briefe des Herrn. P. Oeagne
besteht darin: sie sind eine ^(zusammenfassende) Darstellung
anderer Arbeiten des Verfassers, in denen
Grundbegriffe, wirkliche Kunst-
werke, welche der wissenschaftlichen Arbeit
des deutschen Gelehrten Carl Weierstrass
zuteil geworden sind.

H. L. Frobenius Spottky

1884